LabourNet.de Germany

Handelskrieg USA –EU: Griechenland zwischen den Fronten?

Trump: Die Griechenland-Krise ist eine europäische Angelegenheit, aus der sich die USA raushalten sollten. Deutschland ist reich und mächtig genug, um das Problem zu lösen.
- Griechenland hätte nie der Eurozone beitreten dürfen (Die Zeit, 15.11.2016)
- Bietet Türkei enge politische Zusammenarbeit an (08.02.2017)

Schäuble: Ohne IWF –Beteiligung keine EU-kredite an GR
- Kreditauflage an GR: 3,5 % Primärer Haushaltsüberschuss auf 10 J.
- Nimmt Millionen an Zinszahlungen für Kredite an GR ein
- Behauptet, die IWF-Beteiligung sei gewissermaßen durch die Eurogruppe beschlossen worden und also unumstößlich. Jetzt unkt er, ohne den IWF sei das europäische Programm beendet.
- D verliert 100 Mrd. Euro falls Primärüberschuss von 3,5% gelockert würde (RP online, 04.02.2017)

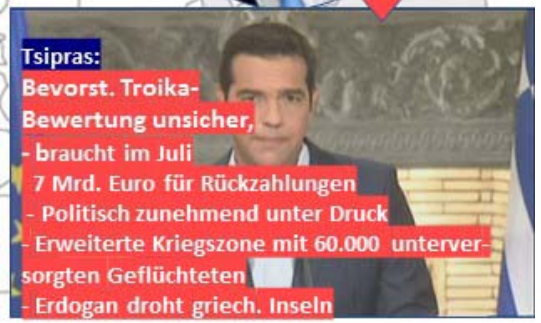
USA: Größter Kapitaleigner im IWF, hat Sperrminorität

Ted Malloch, (designierter US EU-Botschafter): „Ich hatte in einer früheren Karriere mit einem diplomatischen Posten dabei geholfen, die Sowjetunion zu Fall zu bringen. Vielleicht gibt es jetzt eine andere Union, die etwas Zähmung braucht." Will GR-Austritt aus der Eurozone (Quelle: handelsblatt.com 02.02.2017)

Erdogan: Enger Trump-Partner gg. Kurden und IS
- Flüchtlingspakt mit EU

Gabriel (Jan. 2017 Brief an Merkel):
- Will Auflage von 3,5% Primärüberschuss auf 3 Jahre beschränken
- Appelliert an Merkel für „konstruktive" GR-Politik

IWF:
- Warnt vor nicht nachhaltiger Schuldenlast.
- Will eigentlich ein Haushaltsziel mit Primärüberschuss von 1,5 Prozent des BIP
- Fordert Schuldenerleichterungen für GR
- Fordert gleichzeitig Kürzungen und Steuererhöhungen
- Beschließt bis 20. Februar über künftige Beteiligung



Tsipras:
Bevorst. Troika-Bewertung unsicher,
- braucht im Juli 7 Mrd. Euro für Rückzahlungen
- Politisch zunehmend unter Druck
- Erweiterte Kriegszone mit 60.000 unterversorgten Geflüchteten
- Erdogan droht griech. Inseln

©Hellas-Solidarität Bochum 08.02.2017